

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

229 (30.9.1905)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N 229.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 30. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reklamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 29. Sept. (Karlsru. Ztg.) Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin sind heute vormittag 7 Uhr in Stresa abgereist und gedenken heute abend 10 Uhr in Schloß Mainau wieder einzutreffen.

P. Karlsruhe, 29. Sept. (Fernsprechverkehr.) Auf eine Eingabe, welche die Handelskammer an die Kaiserliche Oberpostdirektion hier gerichtet hatte, ist seitens der letzteren unter dem 27. L. Mts. folgender Bescheid ergangen: „Vom 5. Oktober ab wird nachstehender Sprechverkehr unbeschränkt aufgenommen werden a. zwischen Durlach und Ettlingen einerseits und Antwerp, Boom, Capellen Pierre, Mol, Furnhout andererseits; b. zwischen Durlach, Ettlingen und Karlsruhe einerseits und Verbiers, Spa, Stavelot, Vielsahn, Gent und Lüttich andererseits. Die Gesprächsgebühr beträgt im Verkehr mit Verbiers, Spa, Stavelot, Vielsahn und Lüttich 2 Mk. 50 Pfg., mit den übrigen Anstalten 3 Mk. Mit Rücksicht auf den ungünstigen Ausfall der zwischen Karlsruhe und niederländischen Anstalten angestellten Sprechversuche muß von der Einrichtung des Sprechverkehrs mit Amsterdam und Rotterdam vorläufig Abstand genommen werden.“

L. Durlach, 30. Sept. Auf eine lange und ersprießliche Tätigkeit kann am morgigen Tage einer unserer Mitbürger zurückblicken. Sind es doch am 1. Oktober 30 Jahre, daß Herr Reallehrer Kömmele sein Lehramt am Durlacher Gymnasium antrat und wollen wir diesen seltenen Tag nicht vergehen lassen, ohne dem Herrn Reallehrer Kömmele unsere herzlichsten Glückwünsche darzubringen. In dieser langen Zeit hat Herr Reallehrer Kömmele nicht nur eine stattliche Anzahl von Schülern, die stets mit Dankbarkeit seiner gedenken wird, ausgebildet, sondern er hat es auch verstanden durch Entfaltung nützlicher Tätigkeit auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens unter seinen Mitbürgern einen hervorragenden Platz einzunehmen. Wir wünschen, daß es dem allseits beliebten Herrn Kömmele vergönnt sein möge, sich noch vieler

Jahre in steter Gesundheit seinem Berufe und seinen Mitbürgern widmen zu können.

Durlach, 30. Sept. Morgen Sonntag findet im Saale der „Blume“ eine Wahlversammlung statt. Der als glänzender Redner und Politiker in allen Kreisen gefeierte Rechtsanwalt Muser von Offenburg wird über die kommenden Wahlen und die politische Konstellation im Großherzogtum sprechen. Es findet freie Diskussion statt.

Durlach, 30. Sept. Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, werden in der Stadt Durlach von der Stadtverwaltung jeweils Freitags, erstmals Freitag den 6. Oktober, Fischmärkte abgehalten. Dieses Unternehmen, bei welchem die Fische zum Selbstkostenpreis abgegeben werden sollen, kann nur mit Freuden begrüßt werden.

Durlach, 30. Sept. Weichenwarter Stephan Klotz, stationiert am Karlsruher Straßenübergang in Durlach, 44 Jahre alt, Vater von zwei unversorgten Kindern, hat sich heute früh 8 Uhr im Speicher seiner Wohnung erhängt. Die Ursachen dieser bedauernswerten Tat sind noch nicht aufgeklärt, allem Anschein nach liegt aber geistige Unzurechnungsfähigkeit vor.

Pforzheim, 29. Sept. Im Hause St. Georgenstraße Nr. 19 fand gestern abend 6 Uhr eine Gasexplosion statt, durch welche der Goldarbeiter Friedrich Kolb an Gesicht und Händen schwer, seine Frau an den Händen und seine Tochter am Kopf weniger erheblich verletzt wurden. Kolb, der die Wohnung erst bezogen, hatte in der Küche Gasgeruch wahrgenommen und war ihm mit brennendem Streichhölzchen entgegengegangen, so daß das Gas explodierte.

Heidelberg, 30. Sept. Als gestern nachmittag der Regierungsbauführer Hans Leister aus Darmstadt sich unter der Drahtseilbahn des Borphyrwerkes „Edelstein“ befand, hängte sich über seinem Standplatz ein mit Borphyrblöcken beladener Rollwagen aus und schüttete seinen Inhalt auf Leister. Dieser wurde schwer verletzt ins akademische Krankenhaus gebracht. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Feuilleton.

64)

Enterbt.

Roman. Nach dem Englischen frei bearbeitet von Klara Rheinau.

(Fortsetzung.)

Die treue Joan schüttelte ernst den Kopf, als sie eilig dem erhaltenen Befehle Folge leistete.

„Sie mag sagen, was sie will, ich bin überzeugt, es ist etwas vorgefallen. Sie sieht wieder gerade so verfürzt und bekümmert aus, wie früher.“

Lady St. Just bestieg den Fiaker und gab dem Kutscher die Adresse; dann wandte sie sich zu ihrer Zofe.

„Ich kann Dir jetzt sagen, wohin ich gehe, Joan,“ sagte sie. „Herr Dorman liegt im Sterben und hat nach mir geschickt.“

„Dahinter steckt etwas, das ist sicher,“ dachte Joan Habley von neuem; „aber was, kann nur der Himmel wissen.“

35. Kapitel.

Es war ein großes, respektabel aussehendes Haus, vor dem nach kurzer Zeit die Droschke anhält. Ein paar verkümmerte Blumen wuchsen in dem kleinen Garten an der Vorderseite, die

Fenster hatten alle grüne Läden und weiße Vorhänge.

„Soll ich mit Ihnen eintreten, Mylady?“ fragte Joan.

„Nein,“ erwiderte Lady St. Just. „Erwarte mich hier, einerlei, wie lange ich bleibe.“

Joan läutete an der Türe, und ein Dienstmädchen erschien und blickte verwundert auf Lady St. Just. Vivien hatte sich so einfach als möglich gekleidet, aber sie konnte ihre imposante Figur, ihre edlen, schönen Züge nicht ganz verbergen. Das Mädchen starrte die ungewohnte Erscheinung sprachlos an, und Lady St. Just fragte, ob sie Herrn Dorman sehen könne.

„Ich weiß es nicht. Es soll sehr schlimm mit ihm stehen. Soll ich meine Herrin oder die Wärterin rufen?“ fragte das Mädchen.

„Die Wärterin,“ erwiderte Vivien. Und in wenigen Minuten erschien eine freundliche, klug aussehende Frau, die sich tief vor Vivien verneigte.

„Sie sind wohl die Dame, die Herr Dorman zu sehen wünscht?“ sagte sie.

„Ja,“ antwortete Vivien. „Bitte, führen Sie mich sogleich zu ihm. Befindet er sich etwas besser?“

„O nein,“ erwiderte die Wärterin, „leider muß ich Ihnen sagen, daß sich Herr Dorman auf dieser Welt nicht mehr besser befinden wird.“

* Baden-Baden, 29. Sept. Minister Tittoni stattete heute vormittag dem Fürsten Bülow einen langen Besuch ab und nahm mit diesem das Mittagmahl ein. Am Nachmittag unternahm Tittoni mit dem Reichskanzler eine Ausfahrt, bei der das neue und das alte Schloß besucht wurden. Abends fand bei dem Reichskanzler für Tittoni ein Diner statt, zu dem eine größere Anzahl Einladungen ergangen war.

† Gernsbach, 29. Sept. Als liberaler Kandidat für den hiesigen Landtagswahlbezirk wurde Altbürgermeister und Kreuzwirt Wolf in Oberndorf (Murgtal) aufgestellt.

† Vahr, 28. Sept. Herr Apotheker Friedrich Hünle sen. feierte gestern mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit.

Deutsches Reich.

* Berlin, 30. Sept. Der Bundesrat wird sich in der nächsten Woche mit der Reichsfinanzreform beschäftigen. Der Voranschlag des Etats für 1906 stellt abermals einen starken Fehlbetrag in Aussicht.

* Berlin, 29. Sept. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Der Generalinspekteur der Marine, Großadmiral von Koester, wurde aus kaiserlichem Vertrauen als Mitglied des Herrenhauses auf Lebenszeit berufen.

* Berlin, 29. Sept. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, ersuchte der Reichstagsabgeordnete Graf Udo Stolberg den Reichskanzler in einer Eingabe, zur Herabminderung der Fleischnot in den großen Städten und Industriezentren eine Ermäßigung der Eisenbahntarife für lebendes Vieh herbeizuführen.

* Berlin, 29. Sept. Der „Staatsanzeiger“ meldet: Vom 28. bis 29. September mittags war im preussischen Staat eine bereits abgelaufene choleraverdächtige Erkrankung eines Bootsmanns auf der Oder bei Breslau neu gemeldet, von den früher gemeldeten Erkrankungen stellte sich je eine in den Kreisen Kolmar und Wirtzig nicht als Cholera heraus. Die Gesamtzahl der Cholerafälle ist also um eine geringere, als gestern, und beträgt bis jetzt nur 255 Erkrankungen, wovon 87 tödlich

Ich glaube nicht, daß er noch viele Stunden zu leben hat; aber heute morgen sagte er mir, er könne nicht sterben, ehe er Sie noch einmal gesehen.“

Wieder trafen diese Worte Vivien wie ein Schlag. Was sollten sie bedeuten?

„Wollen Sie mir folgen, Madame?“ fragte die Wärterin, die, wie das Dienstmädchen, frappt war über die wunderbare Grazie und Schönheit der Fremden.

Vivien folgte der Wärterin die Treppe hinauf in ein großes, helles, hübsch möbliertes Gemach. In der Mitte desselben befand sich das Bett, in welchem der Kranke lag. Sie sah das bleiche, abgekehrte Antlitz, auf dem schon die Schatten des Todes ruhten; sie sah zwei große, starre, entsetzliche Augen mit sehnsüchtigem Ausdruck sich auf sie richten; sie sah die dünnen weißen Hände, die sich ihr bebend zur Begrüßung entgegenstreckten, und unfähig ihre Tränen zu unterdrücken, sank sie neben dem Bette auf die Kniee.

„Vivien,“ flüsterte der Sterbende — und in ihrem ganzen Leben hatte Lady St. Just nie etwas so Entsetzliches gehört, wie diese Stimme — „sind Sie endlich gekommen, endlich? Ich habe solch lange traurige Stunden auf Sie gewartet — und der Tod steht an meiner Seite“

verliefen. Um den Stromüberwachungsdienst noch sicherer zu gestalten, wurde die Zahl der Ueberwachungsstellen auf der Havel um eine bei Brandenburg errichtete vermehrt.

* Berlin, 30. Sept. Das „Tageblatt“ meldet: Der in Friedrichshagen isolierte Arbeiter der Berliner Wasserwerke befindet sich wohl. Das Resultat der 1. bakteriologischen Untersuchung ist negativ gewesen. Er dürfte im Laufe des Tages entlassen werden.

* Hamburg, 29. Sept. Der Dampfer „Eleonore Woermann“ mit den von der Studienreise nach Togo und Kamerun zurückkehrenden Reichstagsabgeordneten an Bord ist heute vormittag von Southampton abgegangen und trifft voraussichtlich Sonntag früh auf der Elbe ein. An Bord ist alles wohl.

* Köln, 29. Sept. Der hier verhaftete niederländische Anarchist Nieuwenhuis wurde heute aus dem Polizeigewahrsam entlassen und nach der niederländischen Grenze abgeschoben, nachdem die preussischerseits beantragte Uebernahmeerklärung der niederländischen Regierung eingegangen ist.

* Köln, 29. Sept. Der verstorbene Professor des Kölner Konservatoriums, Leis, hat zu wohlthätigen Zwecken 534 000 Mk. vermacht. Wie die „Köln. Ztg.“ berichtet, sind davon 200 000 Mk. zum Besten der Kölner Volksschullehrer und -Lehrerinnen, 200 000 Mk. zur Verteilung an die bei seinem Tode am Konservatorium wirkenden Lehrer aller Fächer und 100 000 Mk. für die hiesigen Krankenhäuser bestimmt. Ferner sollen 20 000 Mk. zur gleichmäßigen Verteilung an die bei seinem Tode einer seiner Unterrichtsklassen zugewiesenen Schüler und 10 000 Mk. der Lehrerpensionenkasse des Konservatoriums zugewiesen werden.

* Schneidemühl, 30. Sept. Im Schneidemühlener Bahnmateriale-Diebstahlprozess wurde der Bahnmeister Belle zu 5 Jahren und 2 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. Die anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

* Breslau, 30. Sept. Der Verleger des Breslauer Generalanzeigers, sein Expedient und 2 Botenehepaare wurden zu zusammen 6000 Mk. Geldstrafe wegen Schädigung der Post durch Beförderung der Zeitungen mittels Expressboten verurteilt, nachdem das Reichsgericht die Freisprechung in der Vorinstanz aufgehoben hatte.

München, 29. Sept. In der Kammer der Abgeordneten wurde heute mit 130 von insgesamt 156 Stimmen v. Orterer (Ztr.) zum ersten Präsidenten wiedergewählt. Zum Vizepräsidenten wurde Fuchs (Ztr.) mit 127 von insgesamt 156 Stimmen gewählt. Die Liberalen gaben bei den Präsidentenwahlen weiße Zettel ab. Zu Schriftführern wurden gewählt: Würle (Ztr.), Prieger (Fr. Bgg.), Fronz (Ztr.) und Frhr. v. Ralsen (Ztr.)

— aber er wollte seine Hand nicht auf mich legen, bis ich Sie noch einmal gesehen.“

Bibien nahm seine kalten Hände in die ihrigen und sagte bewegt:

„Mein armer Gerald!“

„Was liegt an mir,“ sagte der Kranke schwach. „Erzählen Sie mir, Bibien, ob Sie glücklich sind. Ich sehne mich darnach, es zu hören.“

„Ich bin glücklich,“ erwiderte Bibien, „so glücklich, daß mir die Welt ein Paradies scheint. Ich liebe meinen Gatten von Herzen, er ist gut und edel und widmet mir sein Leben. Dann habe ich zwei liebe Kinder. O Gerald, wie sehr wünsche ich, Sie wären in unser Haus gekommen, anstatt hier so allein zu liegen. Ich hätte für Sie gesorgt und Sie gepflegt, als wenn ich Ihre Schwester wäre.“

„Was liegt an mir!“ wiederholte der Kranke. „Sagen Sie mir noch, Bibien, wären Sie nicht glücklich gewesen, wenn Sie Lord St. Just nicht geheiratet hätten?“

„Nein,“ erwiderte sie, „niemals.“

„Dann bin ich zufrieden,“ sagte Gerald. „Und Bibien, hätten Sie sich nie verheiratet, wenn Sie nicht gewußt hätten, daß Oswald tot sei?“

„Niemals,“ entgegnete sie; „wie hätte ich mi. diesem schrecklichen Geheimnis auf der Seele

† Ludwigshafen a. Rh., 29. Sept. Die Opfer des Johann Reis sind zwar noch am Leben, doch ist bei Frau und Kind das Bewußtsein noch nicht zurückgekehrt.

Scandinavien.

* Christiania, 29. Sept. Das Spezialkomitee des Storthings beschloß mit 12 gegen 6 Stimmen zu beantragen, daß der Regierungsentwurf, betreffend das Uebereinkommen von Karlstad, gebilligt werde. Die Majorität hat ihren Antrag, der ganz kurz ist, vollendet, während die Minorität mit ihrem Antrag noch nicht fertig ist.

* Stockholm, 30. Sept. Bei der Wahl von 22 Abgeordneten für die 2. Kammer hat die Linke einen vollständigen Sieg davongetragen. Die Sozialisten haben 2 neue Sitze gewonnen. Der Führer der schwedischen Sozialisten, Branting, wurde wiedergewählt.

Rußland.

* Petersburg, 29. Sept. Der französisch-russische Handelsvertrag ist heute nachmittag unterzeichnet worden.

* Moskau, 30. Sept. Der nächste Kongreß der Semstwo und der Städteverwaltungen wird im November einberufen werden. Bis dahin werden die Kandidaten für die Reichsdumawahlen bekannt sein. Zur Teilnahme am Kongreß sollen auch Vertreter der Bauern aufgefördert werden.

Afrika.

* Kapstadt, 29. Sept. In der vergangenen Nacht ist die Stadt Malmesbury durch einen Cyclon in Trümmer gelegt worden. Eine Anzahl Menschen ist ums Leben gekommen.

Amerika.

* Manila, 29. Sept. (Neuter.) Beim Untergange eines Kanonenbootes sind 35 Leute, 11 Amerikaner und 24 Eingeborene, ertrunken. Während des letzten Sturmes am Dienstag sind in Sorsogon 15 Eingeborene umgekommen. Der im Hanf auf Plantagen angerichtete Schaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt. Ein Dampfer mit einem Truppentransport ist bei Legaspi gestrandet.

Rußland und Japan.

— Wie aus Tokio gemeldet worden ist, steht zu erwarten, daß der russische Kreuzer „Nowik“ um die Mitte des Oktober wieder flott gemacht werden kann. Der „Nowik“, einer der besten Kreuzer der russischen Marine, hatte sich bei der Seeschlacht vom 10. August 1905 vor Port Arthur durchgeschlagen. Auf der Fahrt nahm er in Riantschon Kohlen ein und suchte um Japan herum Wladiwostok zu erreichen. Kohlenmangel zwang ihn, Korsakowst auf Sachalin anzulaufen, und dort wurde er durch nachfolgende japanische Schiffe gestellt. In einem Gefecht zwang der „Nowik“ den Kreuzer „Tschuschima“ zum Abzug, erhielt aber so schwere Beschädigungen, daß sein Kommandant

mich verheiraten können. Aber Gerald, dies ist alles vorüber; sprechen Sie nicht mehr davon. Ich habe bereut; ich habe lange Tage und Nächte zum Himmel um Verzeihung gefleht; ich war gütig gegen jedes Kind, um des einen willen. Sprechen Sie nicht mehr davon.“

Sie sah, wie sich seine Züge in furchtbarem Weh verzerrten, die Stimme versagte ihm fast, er konnte nur noch flüstern:

„Sie werden mich hassen, Bibien, wenn ich es Ihnen sage — Sie werden vielleicht meinen Namen fluchen; aber ich liebte Sie so sehr, daß ich beschloß, Sie müßten glücklich werden, einerlei, was es mich kostete, wie sehr ich leiden oder sündigen müßte. Kein Opfer wäre mir zu groß gewesen.“

„Aber Gerald,“ fragte sie, und dieselbe entsetzliche Angst bemächtigte sich wieder ihrer, „was ist es — was haben Sie getan?“

„Hassen Sie mich nicht, Bibien. Neigen Sie Ihr Ohr zu mir herab, daß ich es leise flüstere, Bibien — Oswald ist nicht tot — er lebt!“

Mit einem markerschütternden Schrei fuhr Bibien zurück, mit einem Schrei, so schrill, so voll Verzweiflung, daß der Sterbende sich beunruhigt dadurch fühlte.

„Es kann nicht wahr sein,“ keuchte sie dann

ihn auf den Strand laufen lassen mußte. Die Geschütze wurden zum Teil an Land gebracht und haben bei den Kämpfen gegen die japanischen Truppen später mitgewirkt, ebenso ein Teil der Besatzung, während der Rest nach Wladiwostok gelangte.

Verschiedenes.

— Der rechte Zeitpunkt. Bei einem Festmahl, das in dem Städtchen Dingstirch zu Ehren des Geburtstages Serenissimi veranstaltet wird, fügt es der neckische Zufall, daß der höchste katholische Geistliche des Orts und der Ober-Rabbiner sich an der Tafel gegenüber sitzen. Die beiden Herren kennen und schätzen sich und nehmen fröhlich an dem allgemeinen Gespräch teil. Als ein Kellner eine duftende Bratenschüssel dem Rabbi anbietet, wirft dieser einen prüfenden Blick auf den Braten und fragt dann den dienstbaren Geist: „Was ist das für ein Braten?“ Und da der Kellner antwortet: „Wildschwein, Herr Ober-Rabbiner“, so lehnt mit dankendem Nicken der Rabbi die Schüssel ab. Der gegenüber-sitzende Geistliche hat die kleine Szene beobachtet, beugt sich über den Tisch und sagt: „Da entgeht Ihnen was sehr Gutes, Herr Ober-Rabbiner. Wann werden Sie nun endlich mit den alten Vorurteilen brechen und ein Stückchen von so was nehmen?“ Der Rabbi streicht schmunzelnd den Bart und entgegnet: „Ich hatt mer gedacht, Herr Geistlicher Rat, auf Ihrer Hochzeit!“

— Ein starkes Erdbeben hat die schwedische Insel Öisinge heimgesucht. Eine Anzahl Häuser ist eingestürzt.

Eingefandt.

Durlach, 29. Sept. Unter Bezugnahme auf das in der gestrigen Nummer des Bl. enthaltene „Eingefandt“ wird uns mitgeteilt, daß die Leuchttrakt des Gases, welche im städt. Gaswerk täglich festgestellt wird, durchweg mindestens 15 und mehr Hefnerkerzen beträgt. Von „schlechtem Gas“ kann also nicht die Rede sein. Wer über mangelhafte Beleuchtung zu klagen hat, lasse vor allen Dingen seine Lampen und Gasleitungen durch einen sachverständigen Installateur nachsehen, der Fehler wird meistens leicht zu beseitigen sein; wo dies nicht der Fall sein sollte, reklamieren man sofort bei der Stadtverwaltung bezw. dem Gaswerk. Bei beiden Verwaltungen ist von Klagen über schlechtes Gas „seit längerer Zeit“ nichts bekannt. △

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 30. Sept. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 152 Läufer-schweinen und 401 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 152 Läufer-schweine und 401 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer-schweine 40—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 15—26 Mk. Für gute Ware wurden auch annehmbare Preise erzielt.

— „es kann nicht wahr sein — es wäre zu grausam, zu entsetzlich!“

„Es ist wahr. Ich schwöre es vor dem Himmel!“ sagte Gerald schwach, und dann trat Schweigen ein — ein furchtbares Schweigen, furchtbarer als die Ruhe des Todes. In den wenigen Minuten war eine unglückliche Veränderung mit Bibien vorgegangen; die reiche Farbe, die heitere Ruhe, der stolze Ernst waren aus ihren Zügen gewichen, die in ihrer Leichenblässe fast geisterhaft schienen.

„Es kann nicht wahr sein, Gerald,“ wiederholte sie jetzt, „es ist zu grausam, um wahr zu sein!“

„Ich schwöre, daß es wahr ist,“ erklärte Gerald schwach.

„Aber wie konnten Sie so handeln? Wie konnten Sie mich so betrügen?“

„Ich sah, daß Sie unglücklich waren, ich wußte, daß Sie nie die Gattin des Mannes, den Sie liebten, werden würden, so lange der Knabe am Leben wäre. Möge der Himmel mir vergeben, Bibien, aber ich liebte Sie so sehr, daß ich den Knaben hätte aus der Welt schaffen können, um Ihr Glück zu begründen.“

(Fortsetzung folgt.)

Ämtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Lammwirts Josef Volk in Zöhlingen, z. Zt. unbekannter Aufenthalts, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung aufgehoben.

Durlach, 27. Sept. 1905.

Großh. Amtsgericht:
gez. Bechtold.

Dies veröffentlicht
Der Gerichtsschreiber:
Frank.

Auerbach.

Kindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Auerbach läßt am **Diens- tag den 3. Oktober d. Js.,** nachmittags 3 Uhr, im Farrenhof einen fetten Kindsfarren an den Meistbietenden öffentlich versteigern.

Auerbach, 26. Sept. 1905.

Der Gemeinderat:
Sailer, Bürgermeister.
Augenstein, Ratschr.

Privat-Anzeigen.

Wohnung

von 2 größeren oder 3 kleineren Zimmern mit Glasabschluß und sonstigem Zugehör **sofort zu mieten gesucht.** Offerten unter Nr. 153 an die Exped. d. Bl.

Suche sofort eine **Wohnung** von 2-3 Zimmern und Zubehör.
Leutnant **Berner, Carlsburg.**

Zimmer, ein gut möbliertes, ist zu vermieten
Ede Herren- u. Kirchr. 1.

2 gutmöblierte ineinandergehende **Zimmer** sind an einen beseren Herrn zu vermieten. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Zwei anständige **Arbeiter** können **Kost und Wohnung** erhalten
Lammstraße 2, 3. St.

Ein anständiger **Arbeiter** kann **Wohnung** erhalten, auf Verlangen auch **Kost.**

Spitalstraße 11, 2. St.

Ein solider **Arbeiter** kann **Kost und Wohnung** erhalten
Seboldstraße 18, 3. St.

Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten
Karlsruher Allee 7, 1. St.

Gut möbliertes **Zimmer** in freier Lage sofort oder später zu vermieten
Auerstraße 19, 2. St. 1.

Eine **Wohnung** von 2 Zimmern und Küche ist sofort zu vermieten; auf Wunsch kann auch ein Stück Gartengelände, ca. 18 qm Räumlichkeit, welches sich als Remise oder Werkstätte eignet, abgegeben werden. Zu erfragen
Friedrichstraße 57, Gröbzingen.

Wohnung,

bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, Badezimmer, Küche, 2 Kellern, Gas- und Wasserleitung, auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen
Moltkestraße 9, 4. St.

Verloren ein **Sack Spelz** auf der Straße Königsbach-Gröbzingen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Steiner, Weingarten.**

Als besonders preiswerte

Flaschenweine

empfehle:

Durbacher Klingelberger
Glottenthaler Eichberg
Bordeaux Castillon
Priorato (süßer span. Frühstückswein)

1.20 M
pro Flasche
incl.
Glas.

Urban Schurhammer, Weinhandl., Blumenstr. 13.

Josef Dietz, Kelterstraße 35

empfehl:

kleiderstoffe, Aussteuerwaren, Bettfedern

in guter Ware zu billigen Preisen.

Reste gebe auffallend billig ab.

Amerikanische und irische

Dauerbrand-Oefen,

sehtere für jedes Brennmaterial geeignet,

Regulier-Füllöfen, Sayner Hopewellofen, sowie alle Sorten **Oefen** für Holz, Kohlen, Petroleum u. Gasbrand.

Wschaffenburger Sparkochherde

transportable **Waschkessel, Waschküben, Viehfutterdämpfer** und **Dampfkochtöpfe, Waschmaschinen, Wringmaschinen** und **Mangeln, Hochgeschirre** und **Fenerungsgeräte** aller Art empfiehlt billigst

K. Leussler, Lammstr. 23.

Rastatter und Brettener Sparkochherde

(unter Garantie für bestes Funktionieren), sowie **Kochgeschirre** aller Art empfiehlt zu äußerst billigen Preisen in großer Auswahl
Otto Schmidt, Eisenhandlung, Hauptstr. 48.
P. S. Herde auch auf Terminzahlung.

Gesucht per sofort

für dauernde Arbeit bei guter Bezahlung für unsere **Patronenfabrik in Karlsruhe** und unsere **Munitionsfabrik in Gröbzingen** **mehrere Hundert tüchtige Arbeiterinnen.**
Deutsche Waffen- und Munitionsfabriken Karlsruhe.

Frische Nüsse

sind pfund- und zentnerweise abzugeben
Spitalstraße 7.

Junges fettes Kuhfleisch, per Pfund 48 S, wird Sonntag früh auf der **Freibant** ausgehauen.

Fertige Krautständer

und weingrüne Ovale sind zu haben bei
Aug. Weiler, Pfingstr. 28.

Malaga

5jährig, bester Wein für Kranke u. Genesende, kauft man als besonders vorteilhaft in **Originalfässchen von 16 Litern** an franco verzollt direkt ab Zollager

+ ADLER-DROGERIE +
AUGUST PETER
Hauptstr. 16. Telephon 76

Lumpen, Knochen, Alteisen und Metalle kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Ja. Heinrich Döttinger, Pfingstraße.

Ein Fass,

287 Liter haltend, noch gut erhalten, ist preiswert zu verkaufen.
Wilhelmstr. 11 im Laden.

Dirrüben,

ca. 100 Zentner, zu verkaufen
Baslerstr. 27.

Eine Partie

starke Säcke

sowie einige Fässer (60-120 Ltr.) gibt ab
A. Herrmann, Konditorei, Hauptstraße 8.

Grosse Wohltätigkeits-Geld-Lotterie

d. Bad. Landesvereins v. Rotten + Ziehung garant. 4. Oktober

Beste Gewinnchancen!

3388 Bargewinne ohne Abzug Mk.

44,000

1. Haupt-Gew. **M. 15,000**

2. Haupt-Gew. **M. 5,000**

2 à 1000 = **M. 2000**

4 à 500 = **M. 2000**

3380 Gew. **M. 20,000** zus.

Los 1 M. (11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 Pfg.)

versendet: **J. Stürmer, General-Agent Strassburg i.E.**

Neueste

Jauchepumpe

No. 5

mit schmiedeeisernen Röhren leistet per Minute ca. 300 Liter und kann in verschiedenen Längen geliefert werden.
Prospekte kostenfrei.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a/M., Fabr. landw. Maschinen.

Ein Tagelöhner

sofort gesucht bei
Dachdecker Bilz, Pfingstr. 28.

1) **Reise-Camera** 13x18 mit Planastigmat, 2 aufklappb. Kass.,
2) **Dr. Krügeners „Delta“** 13x18 Hand u. Stat., 3 Dopp.-Kass., beide App. w. Ansch. e. groß. Cam. sof. preisw. zu verk. Ernstest Resl. bel. i.Adr. u. „Photo“ in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Junger dunkelgrauer **Schnauzer**, coupiert, auf den Namen „Pilot“ gehend, letzte Woche verloren. Mitteilungen nach **Kriegstraße 143, Karlsruhe**, gegen gute Belohnung erbeten.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Dr. Thompson's Seifenpulver ist das beste.

Einladung.

Die Mitglieder des evangel. Jungfrauenvereins der Gustav-Adolf-Stiftung, sowie diejenigen meiner christenlehrepflichtigen Mädchen, welche sich am Gustav-Adolfs-Fest in Grünwettersbad beteiligen wollen, werden behufs gemeinsamen Ganges eingeladen, sich bei günstiger Witterung Sonntag nachmittags 1 Uhr in der Kastanienallee des Schlossgartens zu versammeln.

Specht, Stadtpfr.

Bürger-Leichenkasseverein der Stadt Durlach.

Sonntag den 1. Oktober, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum Weinberg

Vorstandssitzung

statt. Diejenigen, welche dem Verein beitreten wollen, haben sich persönlich anzumelden.

Der Vorstand.

R.-C. Germania.

Sonntag 1/3 Ausfahrt: Berghausen über Weingarten-Jöhlingen.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Sonntag den 1. Oktober, nachmittags 3 Uhr beginnend, im Grünen Hof:

Großes Herbstfest,

verbunden mit Rekruten-Abschiedsfeier, bestehend aus Konzert, Glückshafen, Glücksrad, Schießstand und Ringwerfen.

Die Mitglieder werden mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

NB. Abends: Tanzvergnügen.

Wertmeister-Bezirksverein Durlach.

Sonntag den 1. Oktober, nachmittags von 3 Uhr ab: **Gesellige Zusammenkunft** im „Schlößle“.

Zu recht zahlreicher Beteiligung ladet ein

Der Vorstand.

National-Stenographen-Verein Durlach.

Am Montag den 2. Oktober, abends 9 Uhr, eröffnen wir im Gasthaus „zum Pflug“ (Nebenzimmer) einen

Anfängerkurs

für Damen, Herren und Schüler und laden hierzu zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.

Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt, nur für Lehrmittel sind 2 Mk zu entrichten (für Schüler 1 Mk). **Unterrichtsdauer: 8 Stunden.**

Anmeldungen erbitten wir baldigst an den Vorstand, Herrn August Burkhardt, Zigarren-Geschäft, Hauptstraße 22.

Samstag und Sonntag:

Kartoffelwürste mit Sauerkraut

bei Rudolf Glenert zum Adler in Aue.

Schöne Mostbirnen

sind zu haben bei Wilhelm Giese, Kelterstraße 8.

Öffentliche Versammlung am Sonntag, 1. Okt., nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur Blume (Saal). Vortrag des Herrn Rechtsanwalt O. Muser von Offenburg zur Landtagswahl. Freie Diskussion. Die vereinigten liberalen Parteien.

Achtung! Telegramm! Achtung!

Durlach auf dem Viehmarkt.

Internationale Arena.

Heute, den 30. September, abends 8 Uhr:

Eröffnungs-Vorstellung.

Sonntag den 1. Oktober, nachmittags 1/4 u. abends 8 Uhr:

Riesen-Programm.

Auftreten von nur Novitäten.

Bitte die Anschlagzettel zu beachten.

Es erlaubt sich höflichst einzuladen

Die Direktion.

Auf zur „Hochburg“ Hohenwettersbad.

Sonntag den 1. Oktober von 3-9 Uhr:

Humorist. Konzert

(Fröhlich-Stauch).

Ebendasselbst: Neuer Portugieser.

Mülhäuser Reste

für die Wintersaison

sind in grosser Auswahl eingetroffen und werden zu äusserst billigen Preisen abgegeben.

Kein Kaufzwang.

Zur gefälligen Besichtigung ladet freundlichst ein

A. Burkhardt, Hauptstrasse 22.

Morgen Sonntag:

Prima Bratwürste

empfehlen

Karl Bull, Metzgerei u. Wursterei, Lammstr. 24.

Neuen Wein,

Süßen und Reifer, empfiehlt

Karl Weiss zum Pflug.

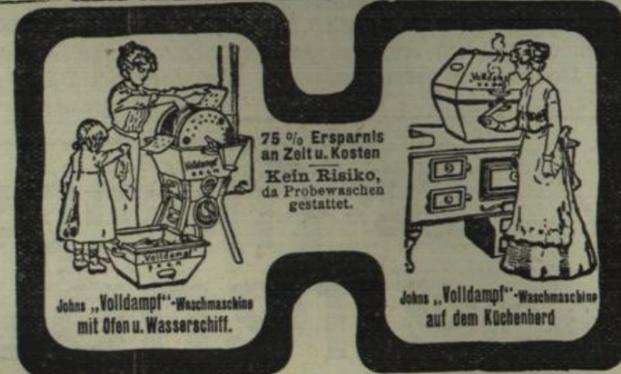
Neuer Süßer im Gasthaus zum Adler.

Süßer neuer Kaiserstühler

(Weißherbst)

im Amalienbad.

Sonntag morgen 10 Uhr: **Warmer Zwiebelkuchen.**



Niederlage bei

Peter Steeger, Hauptstraße 62.



Billiger wie Fleisch!! Gebakene Fische!

Besser wie Wurst. Wer viel isst, bekommt auch Durst. Samstag und Sonntag bei **K. Dill, Löwenbräu.**

Heute frische

Schinkenwurst
Feine Leberwurst
Presskopf
Pflugwürste
Frankfurter Bratwürste

empfehlen

K. Weiss zum Pflug.

Spanische Trauben,

per Zentner 14 Mk., zur Weinbereitung, fahweise franco jeder Ortschaft, empfiehlt

Karl Berger,
Kaiserstraße 71, Aue.

Räucherlachs
Räucheraale im Ausschnitt
Kieler Bücklinge
Kieler Sprotten
Franz. Bücklinge
Lachs i. Gelee
Salm i. Oel
Aal i. Gelee
Nordseekrabben
Delikatessheringe
in feinen Saucen

Hummer
Krebsschwänze
Austern
Bismarckheringe
Rollmöpse
Heringe i. Gelee
Ochsenmaulsalat
Pommersche Gänsebrüste

empfehlen fortwährend in nur frischer Ware

Osk. Gorenflo, Hoflieferant.

Prima Rollmöpse,

per Stück 6 S., bei **Pasquay & Lindner Nachf.**
Chem. Waschanstalt u. Färberei
Durlach



Werdstrasse 6
Hauptstrasse 76 a
von **Ludw. Dietz**
Filiale: Karlsruhe, Schützenstrasse 4.
Unübertroffene Leistung — billige Preise.

Einladung zum Abonnement.

Die „Kirche“

Bestempfohlenes Sonntagsblatt, beginnt am 1. Oktober ein neues Vierteljahr. Bei der herannahenden Winterzeit, wo das Lesebedürfnis immer ein größeres ist, laden wir zum Abonnement (39 S. per Vierteljahr) dringend ein. Probeblätter stehen zur Verfügung und Anmeldungen können gemacht werden bei Herrn Stadtpfarrer Specht. Die „Kirche“ wird jeden Samstag ins Haus gebracht.

Redaktion: Druck und Verlag von H. E. S. Durlach.
Hierzu der Eisenbahnfahrplan (Winterdienst vom 1. Oktober 1905 an) der Station Durlach.

Hierzu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 229.

Samstag, 30. September 1905.

Amtsveröffentlichungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amtliche Bekanntmachungen.

Den Vollzug der Gewerbeordnung, hier die Statistik der gewerblichen Betriebe betreffend.

Nr. 34,071. Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 15. September 1905 Nr. 32,435 machen wir noch besonders darauf aufmerksam, daß außer den unter Absatz 2 Ziffer 9 dieser Verfügung genannten Gewerbebetrieben auch von den Inhabern sämtlicher Fabriken und Werkstätten mit Motorenbetrieb, in denen Bürsten, Besen und Pinsel unter Verwendung von Pferde-, Rinder- oder Ziegenhaaren, Schweinsborsten oder Schweinswolle hergestellt werden, neben der weißen Hauptkarte A eine grüne Fragekarte B auszufüllen ist.

Der Bedarf an grünen Fragekarten ist hier zu erheben.
Durlach den 29. September 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Dr. Gastenholz.

Bauplatz-Versteigerung.

Auf Antrag läßt die Stadtgemeinde Durlach am Montag den 2. Oktober d. Js., nachmittags 3 Uhr, im Versteigerungslokal des Rathauses hier den Bauplatz Lgb. Nr. 5856, an der Scheffelstraße gelegen, im Maßgehalt von 436 qm mit Vorbehalt der Genehmigung durch Gemeinderat und Ausschuß einmal öffentlich versteigern.

Die näheren Bedingungen können bis zum Versteigerungstag auf der Ratskanzlei eingesehen werden.

Durlach den 27. September 1905.

Der Gemeinderat:

Reichardt. Dreikluft.

Bekanntmachung.

Das Verzeichnis derjenigen Ortsbewohner, welche zum Amte eines Geschworenen oder Schöffen berufen werden können, liegt vom 30. d. Mts. an

während einer Woche im Rathause Zimmer Nr. 9, 3. Stock, zur Einsicht auf. Einsprachen gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit des Verzeichnisses (Urliste) können schriftlich erhoben oder beim Bürgermeister zu Protokoll gegeben werden.

Die Einsprache kann sowohl den Eintrag nicht einzutragender, als die Uebergangung einzutragender Personen zum Gegenstand haben.
Durlach den 29. September 1905.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigentumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Hähnen, Badeeinrichtungen, Klosets etc.) sofort schriftlich dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nötig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgeteilt, daß am 2., 3. und 4. Oktober d. J. die periodischen Ablesungen der Wassermesser vorgenommen werden.

Die Hauseigentümer werden ersucht, die Wassermesserschachte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen werden können.

Durlach den 28. September 1905.

Städt. Wasserwerk:

L. Hauck.

Zahlungs-Aufforderung.

Diejenigen evang. Kirchensteuerpflichtigen, welche mit Entrichtung der Kirchensteuer für 1905 noch im Rückstand sind, werden aufgefordert, bis 10. Oktober an den unterzeichneten Erheber Zahlung zu leisten, widrigenfalls Mahnung erfolgt.

Dem Mahner ist eine Gebühr von 15 \mathcal{M} zu entrichten.

Kassenstunden: Dienstag und Freitag von 8—12 und 2—6 Uhr.
Bureau im Hause des Maurermeisters Karl Höfel, Werderstraße Nr. 12.

Durlach den 30. September 1905.

Der Erheber: August Geyer.

Zwei Arbeiter können Kost und Wohnung erhalten Adlerstr. 24, gut möbliertes Zimmer auf 2. Stock, im Gasthaus zum Pflug, Einjang Sägerstraße.

In freier, schöner Lage ist ein gut möbliertes Zimmer auf 1. Oktober zu vermieten
Mittnerstraße 15.

Darmstädter Pferde-Lotterie

Ziehung am 13. Okt. — 1 Los nur 1 Mk.

(Ziehungsliste und Porto 20 Pfg.)

- 1 eleganter Wagen, Zweispänner mit 2 Pferden und kompl. Geschirr i. W. von ca. **Mk. 6000**,
- 1 Reitpferd mit Sattel und Zaum i. W. von ca. **Mk. 2000**,
- 1 Stuhlwagen mit 1 Pferd und Geschirr i. W. von ca. **Mk. 1700**,
- 17 Pferde und Fohlen im Gesamtwerte von **Mk. 10300**,
- 535 andere Gewinne im Gesamtwert von **Mk. 5000**.

Lose sind zu beziehen durch: **L. F. Ohnacker, Darmstadt** und alle Loseverkaufsstellen.

Bitte probieren Sie meinen: **Tischwein** Liter 60 u. 70 Pfg.
Rotwein " 75 u. 85 "
Samos $\frac{3}{4}$ Liter-Glasche Mk. 1.—.
August Peter, Adler-Drogerie,
Hauptstraße 16 — Telephon 76.

Ofen- und Herdfabrikation von August Bull, Mühlstraße 14,

empfehle ein großes Lager in **Tonöfen** in allen Farben und Stilarten unter Garantie großer Heizfähigkeit.

Aussehen nicht funktionierender Tonöfen prompt und billig. Ferner bringe ein großes Lager **eiserner Oefen** guter Systeme in empfehlende Erinnerung.

Zur Herbst- u. Winter-Saison

empfehle den geehrten Damen mein **gutsortiertes Lager** in

Damen- und Kinderhüten

vom einfachsten bis zum feinsten Genre, **Samte, Bänder, Seidenstoffe, Chenilleborden**, sowie **Blumen, Federn, Agraffen etc.** in den neuesten Farben. Achtungsvollst

Julie Kiefer, Kronenstr. 8.

Trauerhüte stets vorräthig.

Billige u. prompt. Bedienung.

Oefen, Amerikaner, Frische u. Füllregulieröfen, Skant., Oval-, Saar-, Pott-, Kochöfen etc., **Waschkessel, Waschhasen, Waschmaschinen, Waschmangen, Wringmaschinen, Waschbretter, Kohlenbecken, Fülleimer, Kohlenlöffel, Ofenschirme, Ofenvorsetzer, Schirmständer etc.**

empfehle billigst
Otto Schmidt, Eisenhandlung,
Hauptstraße 48.

Bureau-Verlegung.

Ich habe mein Bureau von Kaiserstrasse 92 nach
Kaiserstrasse 112
zwischen Herren- und Waldstrasse verlegt.

Karlsruhe den 20. September 1905.

Dr. Moritz Strauss,
Rechtsanwalt.

Karlsruhe, Adlerstraße 13

Zum Wohnungswechsel

ist es für das verehrl. Publikum von größter Wichtigkeit, vor Einkauf von

Möbel aller Art

sowie kompletten Einrichtungen mein überaus reichhaltiges Lager
in 4 Stockwerken übersichtlich aufgestellt
zu besichtigen.

Komplette engl. Schlafzimmer
von **Mk. 230.** — an

Polierte französ. Bettladen
in tadelloser Ausführung, **Mk. 25.** —
schon zu

Vertikows von **Mk. 35.** — an

Lack. Bettladen schon zu **Mk. 10.** —

Zu diesen außerordentlich billigen Kassapreisen obiger Gegenstände verkaufe ich ohne Preisauflage

Auf Teilzahlung.

Spezialität: **Komplette Brautausstattungen**

in jeder Preislage und Ausführung.

Auf mein reichsortiertes Lager in
Kleiderstoffen, Weisswaren, Damenkostümes,
Kostümröcken, Jackets, Capes, Regenmänteln
mache ich besonders aufmerksam.

Größte Auswahl in
Herren - Anzügen, Paletots, Hosen.
Anfertigung nach Maß unter Garantie für
tadellosen Sitz.

Großes Lager in Knaben-Anzügen.

M. Tannenbaum,

Karlsruhe, Adlerstraße 13.

Vertreter für Durlach: **W. Kleemann, Gröhingerstr. 39.**

Karlsruhe, Adlerstraße 13

Besichtigung ohne Kaufzwang gestattet.

Eigene Polsterwerkstätte im Hause.

Fußballklub „Phönix“ Durlach.

Sportsfest am 1. Oktober d. J.:
Vormittags 8 Uhr Dauerlauf
(9 km, Bahnwart Huff — Gut
Berrabronn); nachmittags 2 Uhr
Schnellauf und Fußballweitstoß auf
dem Spielplatz; abends 8 Uhr
Tanz mit Preisverteilung, wozu
Freunde und Gönner des Sports
freundlich eingeladen sind.

Der Vorstand.

Athletenklub Durlach.

Sonntag den
1. Okt., abends
7 1/2 Uhr, in der
„Blume“:
Nektaren-
Abschieds-
Feier.



Aufführungen,
Theater, Tanz
und Ringen.

Von morgens 9 Uhr ab großes
Vereinspreisskemen.
Hierzu laden wir alle Freunde
und Gönner höflichst ein.

Der Vorstand.

Wir eröffnen am Montag den 2. Oktober d. J., abends
8 1/2 Uhr, im Nebenzimmer des Restaurants „zum Kranz“, Haupt-
straße, einen

Unterrichtskursus

in der **Vereinfachten Deutschen Stenotachygraphie.**
Damen und Herren laden wir zur Teilnahme an diesem Kursus
freundlichst ein.

Honorar einschl. Lehrmittel 5 Mk.

Stenotachygraphen-Verein Durlach.
Der Vorstand.

Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in verschiedenen

Gebrauchs-Gegenständen
in empfehlende Erinnerung, als: Glas-, Porzellan- und Steingut-
waren, Britannia- und Solinger Stahlwaren,

Waschmaschinen und Badewannen,

Spiritus- und Gaskocher, Kastatter Kochherde von den ein-
fachsten bis zu den feinsten Emailherden.

Hochachtend

P. Steeger.

Metzgerschmalz

garant. reines einheimisches
Schweineschmalz
mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer ca. 20-35 Pfd. à 1/2 Pf. 68
Ringhasen 15-20-35 „ „ „ „
Schwenkessel 30-40-60 „ „ „ „
Leinwand 15-30-50 „ „ „ „
Wasserkopf mit 20-40 „ „ „ „
sowie in 10-Pfd.-Dosen
à M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorkauf
W. Beurlen jr.,
Kirchheim-Feck 182 (Bürtt.)
In Holzgeb. Preis. zu Diensten.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet.

Viele Anerkennungschriften!

Beleidigungs-Zurücknahme.

Der unterzeichnete Jakob Becker,
Fabrikarbeiter in Gröhingen, nimmt
die gegen Karl Gröhbühl Ehefrau
in Gröhingen ausgesprochenen Be-
leidigungen als unwahr zurück.

Gröhingen, 29. Sept. 1905.

Jakob Christof Becker.

Saattorn

ist zu verkaufen

Adlerstraße 22.

Zimmertüren,

gestemmt, mit Futter und Ver-
kleidung, billigst bei
Gustav May, Durlach.

Kleine Kartoffeln

werden zu kaufen gesucht

Gröhingerstraße 34.

Packheu,

eine Partie, wird zu kaufen ge-
sucht von

Gustav May, Durlach.

Sinkräftiges Laufmädchen

wird für Monatsdienst in kleiner
Familie gesucht. Näheres
Hauptstraße 76 a, 2. St.

Reaktion, Druck und Verlag von H. S. S. Durlach.